



TÄTIGKEITSBERICHT 2014

der Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen im Bistum Fulda mit den
Unterstützungen Bad Soden-Salmünster, Fulda, Hanau, Kassel und Marburg.

Stiftung
**Sozialdienst katholischer Frauen
im Bistum Fulda**

Förderungen im Jahr 2014

12 Projekte förderten die Stiftungen gemeinsam mit
einer Summe (in €) von:

41.278,30

25 Individualhilfen leisteten die Stiftungen mit einer
Summe (in €) von:

35.205,00

Vorwort

Gerne präsentieren wir Ihnen, den Freundinnen und Freunden unserer Stiftung, den Tätigkeitsbericht für das Jahr 2014. Bitte freuen Sie sich mit uns über die vielen gelungenen Hilfen für Menschen in der Region unseres Bistums Fulda.

Dankbar sind wir besonders für die wirksamen Projekte, die wir auch in diesem Jahr weiterführen konnten: Familienpatenschaftsprojekte, Ferienspiele für Kinder, Internetberatung für von Gewalt betroffenen Frauen und Mädchen, das bewährte Frauenfrühstück 60+, einen Schwimmkurs für Kinder, einen „Minis-Treff“ im Rahmen früher Hilfen und ein Vorleseprojekt. In allen Projekten konnten Kinder, Eltern und Frauen in ihren individuellen Bedürfnissen Hilfe, Förderung und Unterstützung erfahren.

Daneben konnten wir vielen Menschen durch eine individuelle finanzielle Hilfe ihre akute Not lindern helfen. Es sind und waren Menschen, die aus allen sozialen Netzen gefallen sind und mit unserer Unterstützung und Zuwendung Hilfe und – das freut uns besonders – neuen Lebensmut und neue Perspektiven geschenkt bekamen. Das alles macht uns von Herzen dankbar.

Diesen Dank möchten wir gerne weitergeben: Ihnen, den Spenderinnen und Spendern, den Stiftern und Freundinnen und Freunden unserer Stiftung. Sie haben uns mit Ihrer Spende, Ihrer Kreativität, Ihrem Fachwissen und Ihrer geschenkten Zeit so viel geholfen. Dafür von Herzen Danke.

Bitte schenken Sie uns auch in diesem Jahr Ihr Vertrauen und helfen Sie uns, weiterzuhelfen. Damit wir verlässlich bleiben für die Menschen in unserem Bistum und gemäß unserem Motto „Da sein, Leben helfen“.



Anne Schmitz - Vorsitzende des Stiftungsvorstandes
Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen im Bistum Fulda

Die Stiftung und ihre Struktur

Die von Bischof Heinz Josef Algermissen im November 2007 gegründete Stiftung unterstützt und hilft Not leidenden Menschen in der Region des Bistums Fulda. Viele Schicksale konnten bereits zum Positiven gewendet werden, denn Glaube und Nächstenliebe bilden das denkbar stabilste Fundament für unsere Arbeit.

Die Hilfeleistungen der Stiftungen umfassen Beratung sowie tatkräftige als auch finanzielle Unterstützung für Schwangere, junge Familien, allein Erziehende, Kinder und Jugendliche sowie ältere oder kranke Menschen und sind unabhängig von Nationalität und Konfession.

Durch die Organisationsform „Stiftung“ ist sichergestellt, dass Hilfe dauerhaft zur Verfügung steht und sich kontinuierlich entwickeln kann. Um nah bei den Menschen zu sein, verfügt die Stiftung über fünf Unterstiftungen für die verschiedenen Regionen der Diözese, und zwar in Bad Soden-Salmünster, Fulda, Kassel, Hanau und Marburg.

Die Unterstiftungen sichern und stärken die Arbeit der dortigen Ortsvereine des Sozialdienst katholischer Frauen (SkF). Sie werden durch den Vorstand der Dachstiftung vertreten. Umgekehrt signalisieren die Ortsvereine des SkF dem Stiftungsvorstand unmittelbar, wo Not am Menschen ist und Hilfe benötigt wird. Dies eröffnet der Stiftung die Möglichkeit, schneller auf den veränderten Bedarf der Menschen in sozialen Notlagen zu reagieren.

So können wir mit den Stiftungsgeldern Menschen helfen, die unverhofft von Schicksalsschlägen getroffen wurden und initiieren Projekte, die immer am aktuellen Bedarf der Gesellschaft orientiert sind.

Die Verwaltungskosten der Stiftung werden vom Bistum Fulda getragen, sodass 100 % der Spenden den Hilfesuchenden und Projekten zu Gute kommen.

Kontakt

Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen im Bistum Fulda

Paulustor 5, 36037 Fulda

Tel. 0661 / 87-440

E-Mail info@stiftung-skf.bistum-fulda.de

Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster

Bad Sodener Str. 52, 63628 Bad Soden-Salmünster

Tel. 06056 / 5402

E-Mail info@stiftung-skf-bad-soden-salmuenster.de

Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Fulda

Rittergasse 4, 36037 Fulda

Tel. 0661 / 8394-0

E-Mail info@stiftung-skf-fulda.de

Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Hanau

Friedrichstr. 12, 63450 Hanau

Tel. 06181 / 36450-0

E-Mail info@stiftung-skf-hanau.de

Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Kassel

Die Freiheit 2, 34117 Kassel

Tel. 0561 / 7004-236

E-Mail info@stiftung-skf-kassel.de

Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Marburg

Friedrichsplatz 3, 35037 Marburg

Tel. 06421 / 14480

E-Mail info@stiftung-skf-marburg.de

www.stiftung-skf.bistum-fulda.de





**Mit Sprachkenntnissen den Start
in ein neues Leben erleichtern**

Da sein, Leben helfen

Stiftung

Sozialdienst katholischer Frauen

Bad Soden-Salmünster

Die Unterstiftung Bad Soden-Salmünster förderte im Jahr 2014 ein neues Projekt zur Integration.

„Mein Name ist Frau Hagemann, ich bin 49 Jahre alt, bin verheiratet und habe zwei Kinder. Ich bin in Deutschland geboren und lebe seit 20 Jahren in Bad Soden-Salmünster.“

So oder so ähnlich beginnt der wöchentliche Deutschkurs in den Räumen des SkF Bad Soden-Salmünster, den ich seit ca. 15 Monaten leite.

Wir, das sind etwa 15 Personen verschiedener Nationalitäten und Kulturen, die alle den Wunsch haben, sich mit Hilfe von deutschen Sprachkenntnissen in Deutschland besser und schneller zu integrieren.

Einige der Teilnehmer/innen, die aus Äthiopien, Eritrea, Pakistan, Afghanistan, Ungarn, Rumänien, der Türkei und Syrien stammen, hatten während ihres Aufenthaltes in Flüchtlingslagern schon einige Grundkenntnisse der Sprache erworben, andere mussten ganz von vorne anfangen. Durch ein erstaunliches Gemeinschaftsgefühl und gegenseitige Unterstützung ist es aber mittlerweile fast allen gelungen, sich gut am Deutschunterricht zu beteiligen.

Vor allem die Überwindung der Angst vor einer fremden Sprache steht im Vordergrund. Es ist wichtig, die Teilnehmer immer wieder zum Sprechen zu motivieren. Trotz allen Lernens darf natürlich auch der Humor nicht fehlen, aber dadurch, dass wir nicht immer alles so ernst nehmen und dass während des Unterrichts, durch Missverständnisse in der Sprache, immer wieder lustige Situationen entstehen, gibt es in den Kursstunden auch viel zu lachen. Und wenn ich von meinen Schülerinnen und Schülern eines gelernt habe, dann ist es, dass man sich trotz schrecklicher Erlebnisse immer noch den Humor und das positive Denken bewahren kann.



**Aus Erfahrungen lernen und
sich gegenseitig unterstützen**

Da sein, Leben helfen

Stiftung

Sozialdienst katholischer Frauen

Fulda

Im Jahr 2014 nahm auch im Kreis Hersfeld-Rotenburg die Zahl der Flüchtlinge zu.

Viele Flüchtlinge kommen aus Eritrea oder anderen arabischen Ländern mit geringen oder keinen Sprachkenntnissen in Englisch, eine hohe Zahl der Flüchtlinge waren schwangere Frauen, zum Teil auch mit Kleinkindern. Viele dieser Flüchtlinge leiden unter posttraumatischen Störungen. Aus dem Kontakt mit diesen Familien in der Schwangerenberatungsstelle ist dann die neue Projektidee entstanden.

Durch die Mittel der Stiftung konnte eine Sozialassistentin, die selbst als minderjähriger Flüchtling aus Eritrea gekommen ist, auf 450€ Basis beim SkF Bad Hersfeld angestellt werden. Frau A. spricht fließend Eritreisch, Arabisch und Deutsch. Sie unterstützt nun die Flüchtlingsfamilien und schwangere Frauen bei der Alltagsbewältigung. Ziele sind u.a. die Förderung der Mutter-Kind-Bindung, das Verstehen von Sozialsystemen in Deutschland (Begleitung bei Arztbesuchen und Behördengängen), die Einbindung in unterstützende Hilfen vor Ort.

Das Projekt erleichtert das Ankommen und Einleben in Deutschland. Missverständnisse werden abgebaut, der Umgang mit den Behörden und dem kulturellen Leben, auch im Hinblick auf die Kinder, wird entscheidend verbessert.

Das Projekt ist vorerst auf 6 Monate angelegt, um zu erkunden, ob der Unterstützungsbedarf kurzfristig ausreicht und um zu eruieren, wie viele Flüchtlingsfamilien Unterstützung benötigen. Zudem wird über die Installation von zusätzlichen Ehrenamtlichen nachgedacht.



**Familien aus ihrer finanziellen
Notsituation heraushelfen**

Da sein, Leben helfen

Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Hanau

Mit den Mitteln aus der Unterstiftung kann der SkF Hanau nicht nur wichtige Projekte wie die „Familienpatenschaften“ finanzieren, sondern ist darüber hinaus in der Lage, in besonderen Notsituationen konkrete finanzielle Hilfe zu leisten.

Ein Beispiel für Viele ist der Hilferuf der Familie A.:

Frau A. war bereits in der dritten Schwangerschaft in der Beratungsstelle zu Gesprächen gewesen. Schon damals befand sich die Familie in einer äußerst schwierigen Situation, hoch belastet durch die schwere geistige Behinderung des Sohnes, der mittlerweile 14 Jahre alt ist. Hinzu kommt, dass auch das jüngste Kind, jetzt 2 Jahre alt, mit einer schweren Behinderung zur Welt kam und nicht sitzen, nicht krabbeln und nicht laufen kann. Der Pkw der Familie ist zu klein und ungeeignet für den Transport mit einem behindertengerechten Buggy und einem Rollstuhl, die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln fast unmöglich.

Für die Anschaffung eines VW-Busses, angepasst auf die besonderen Erfordernisse, fehlten der Familie die erforderlichen 27.000 EUR.

Als Familie A. sich im September 2014 an den SkF Hanau wandte, lagen bereits Kostenzusagen von 11 verschiedenen Organisationen und Einzelspendern vor. Natürlich beteiligte sich auch die Unterstiftung gerne.

Alle Spenden gingen unmittelbar auf das Bankkonto des beauftragten Autohauses.

Ein Zitat aus dem Dankesbrief der Familie:

„Vielen lieben Dank!!! Sie haben uns sehr geholfen. Nun können wir endlich wieder nach vorn schauen und Dank Ihrer Hilfe können wir nun entspannter den Alltag mit unseren schwer kranken Kindern bewerkstelligen und problemlos die vielen Wege zu Ärzten und Therapien auf uns nehmen. Natürlich sind wir auch froh darüber, endlich wieder einmal kleinere Ausflüge mit der gesamten Familien machen zu können. Vielen lieben Dank noch einmal!!!“



**Kindern spielerisch den
Schuleinstieg erleichtern**

Da sein, Leben helfen

Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Kassel

Die Unterstiftung Kassel hat im Jahr 2014 mit dem Vorlese-Projekt in einer katholischen Kindertagesstätte (KiTa) ein neues Vorhaben über die Stiftung finanzieren können.

Eine Grundidee ist, nach dem Sozialraumprinzip außerhalb der eigenen Räume und Beratungszusammenhänge ein Angebot mit einem Partner aus dem sozialen Netzwerk zu entwickeln. Aus den Erfahrungen im Umgang mit sozial benachteiligten Familien heraus, bewegt den SkF schon lange das Thema, die Lesemotivation von Kindern zu fördern, um ihnen dadurch bessere Bildungschancen zu ermöglichen. Die KiTa Nikolaus von Flüe in Kassel befindet sich in einem Wohngebiet mit vielen Familien in prekären Verhältnissen, mit vielen Migranten aus den unterschiedlichsten Nationen.

Einmal wöchentlich kommt eine junge Frau in die Kita und liest in einer kleinen Gruppe von ausgesuchten Kindern eine Geschichte vor, motiviert sie zum sprachlichen Austausch, spielt und singt mit ihnen. Die Gruppe der Kinder setzt sich bewusst aus Kindern mit und ohne Sprachförderbedarf zusammen. Die Kinder bekommen Spaß an den regelmäßigen Treffen und freuen sich schon darauf. Daraus entstehen gute Bedingungen für Entwicklungsförderung, denn kleine Kinder lernen über Beziehung und positive Emotionen am besten. Neben der Sprache werden weitere soziale Fähigkeiten (wie Konzentration, Rücksichtnahme usw.) gefördert, die den Kindern für den späteren Schuleinstieg zu Gute kommen.



**Mit finanzieller Hilfe
den existenziellen Druck lindern**

Da sein, Leben helfen

Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Marburg

Mit Hilfe der Gelder aus der Unterstiftung konnte unter anderem einer bedürftigen Familie geholfen werden.

Familie T. ist mit der Beratungsstelle seit der Geburt des zweiten Kindes verbunden. Die Familie lebt mit den beiden Kindern (7J. und 2J.) im ländlichen Bereich.

Der Vater ist berufstätig und Frau T. zurzeit in verlängerter Elternzeit. Sie musste sich, aufgrund ihres ernsten gesundheitlichen Zustands und dem dringenden Rat des Hausarztes, gegen einen Wiedereinstieg in den Beruf nach zwei Jahren Elternzeit entscheiden. Das hat die Familie stark unter Druck gesetzt, da ihr Einkommen dringend nötig gewesen wäre.

Aufgrund dieser Situation hat Frau T. große Schuldgefühle entwickelt, nicht leistungsfähig genug zu sein. Dies wirkt sich wiederum negativ auf ihren gesundheitlichen Zustand aus. Der sich immer weiter verschlechterte. Um diese akute Drucksituation abzumildern und die Zeit bis zur Wohngeldbewilligung zu überbrücken hat die Stiftung mit einer Hilfe zum Lebensunterhalt geholfen.

IMPRESSUM

Herausgeber/

Redaktion: Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen im Bistum Fulda

Konzept/Layout: nm medienberatung

Bildmaterial: Fotolia (T/Dmitry Naumov, 06/Monkey Business, 08/Kzenon
10/micromonkey, 12/Robert Kneschke, 14/detailblick)

Druck: xeio printgroup GmbH



Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen im Bistum Fulda

Paulustor 5, 36037 Fulda

Tel. 0661 / 87-440

info@stiftung-skf.bistum-fulda.de

www.stiftung-skf.bistum-fulda.de